

Ein Budget für alle: Alternative Fiskalpolitik in Zeiten multipler Krisen

Programm

Donnerstag, 08.10.2026

15:00 – 19:30; Festsaal BOKU Wien, Gregor-Mendel-Straße 33, 2. Stock
ab 19:30: TüWi, Dänenstraße 4, 1190 Wien

15:00-16:00 Ankommen & Anmeldung
Festsaal

16:00-16:45 Interaktives Kennenlernen
Festsaal

Keynote

16:45-17:45
Festsaal

Diskurse zur Austerität
Carmen Giovanazzi (Brumaire Verlag)

TBA

Carmen Giovanazzi ist promovierte Politökonomin und leitet den Brumaire Verlag, in dem die Magazine Surplus und Jacobin erscheinen

17:45-18:00 Pause
Festsaal

Podiumsdiskussion

18:00-19:30
Festsaal

Muss Österreich sparen?
Carmen Giovanazzi (Brumaire Verlag), Lisa Mittendrein (Attac Österreich), Miram Rehm (Universität Duisburg-Essen, Fiskalrat), Margit Schratzenstaller (WIFO, Fiskalrat), Moderation: Sarah Beran (AK Wien)

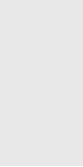
Seit über einem Jahr bestimmt das EU-Defizitverfahren die österreichische Budgetpolitik. Sowohl das letzte als auch das aktuelle Doppelbudget stehen im Zeichen der Konsolidierung. Doch dass gespart wird, und vor allem wie gespart wird, ist keine technische, sondern eine hochpolitische Frage. Entsprechend kommt die Kritik am Budget aus verschiedenen Richtungen: von fehlenden Strukturreformen über ausbleibende Zukunftsinvestitionen bis zu einer unfairen Lastenverteilung. Wen treffen die Kürzungen am härtesten? Warum setzt die Konsolidierung vor allem bei den Ausgaben an, und welche Rolle könnten Vermögens- und Erbschaftssteuern spielen? Und wessen Interessen setzen sich bei der Budgeterstellung tatsächlich durch? Im Anschluss an die Diskussion ist Zeit für Fragen aus dem Publikum.

Sarah Beran ist Ökonomin und arbeitet in der Abteilung Wirtschaftswissenschaften und Statistik der AK Wien zu Budgetfragen und feministischer Ökonomie. Zuvor war sie bei der vida und im ÖGB tätig. Sie war zudem im Vorstand des BEIGEWUM, und in der Gesellschaft für Plurale Ökonomik.

Carmen Giovanazzi ist promovierte Politökonomin und leitet den Brumaire Verlag, in dem die Magazine Surplus und Jacobin erscheinen

Lisa Mittendrein ist Expertin für Wirtschaftspolitik bei ATTAC Österreich.

Miriam Rehm ist Professorin für Sozioökonomie mit Fokus auf Empirische Ungleichheitsforschung und geschäftsführende Direktorin am Institut für Sozioökonomie der Universität Duisburg-Essen. Sie ist Mitglied des österreichischen Fiskalrats und des Ökonominen-Netzwerks des deutschen Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.



Margit Schratzenstaller ist Senior Economist am WIFO in der Forschungsgruppe „Makroökonomie und Öffentliche Finanzen“ und Mitglied im Fiskalrat. Ihre Forschungsschwerpunkte sind (europäische) Budget- und Steuerpolitik, EU-Budget, Ökologisierung der öffentlichen Finanzen, Vermögensbesteuerung und Gender Budgeting.

19:30
TüWi

Ausklang & Austausch im TüWi

Freitag, 09.10.2026

10:00-12:00: Exkursionen, an verschiedenen Orten in Wien

14:00-17:30: ILWA, Peter-Jordan-Straße 82, 1180 Wien

ab 18:00: Weinhof Zimmermann, Bloschgasse 7, 1190 Wien

Exkursionen

10:00-12:00

Straßenaktion „Der Elefant im Raum“

Treffpunkt: TBA

„Der Elefant im Raum“ ist ein partizipatives Tool, mit dem wir bei Straßenaktionen auf die Notwendigkeit einer Millionärssteuer aufmerksam machen. Das Tool soll vermitteln, wie ungleich Vermögen in Österreich verteilt sind. Wir fragen aber auch danach, wie es sein soll. Wir machen deutlich, dass auch Menschen, die wenig oder kein Vermögen haben, zum Gemeinwohl beitragen, indem sie Steuern zahlen. Wir fragen nach, wofür die Menschen gerne Steuern zahlen. Wir diskutieren Zahlen, die in den Medien besprochen werden und versuchen sie in ein Verhältnis zueinander zu bringen. Und wir zeigen auf, was alles mit den Einnahmen aus einer Millionärssteuer finanziert werden könnte – ganz schön viel! Das Tool soll optisch und haptisch Freude machen. Es ist uns wichtig, dass Menschen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen mitmachen können. Im besten Falle gehen sie mit dem Gefühl weiter, dass sie einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl leisten, der auch den Reichsten im Lande zuzumuten ist.

10:00-12:00

Führung im Roten Wachsalon

Roter Wachsalon

Treffpunkt: Vor dem Bahnhof Heiligenstadt (Endstation U4)

Die Führung beginnt mit einem kleinen Rundgang durch den Karl-Marx-Hof, der bekannteste Wiener Gemeindebau – einer von mehr als 380, die während der Ersten Republik entstehen und führt anschließend noch durch das Museum: Das „Neue Wien“ der 1920er und frühen 1930er Jahre war ein einzigartiges gesellschaftspolitisches Experiment, das sämtliche Lebensbereiche der Menschen umfasste – von der Sozial- und Gesundheitspolitik über das Bildungswesen bis zum sozialen Wohnbau. Die finanzielle Grundlage für diese Vorhaben schafft Finanzstadtrat Hugo Breitner mit einem neuen, sozial gestaffelten Steuersystem, einer zweckgewidmeten Wohnbausteuer und diversen Luxusabgaben. Danach können die Ausstellungen noch individuell besichtigt werden.

11:00-12:00

Budgetspaziergang: Wie wird ein Budget verhandelt?

Angelika Gruber-Risak (BMF)

Treffpunkt: Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

In diesem Spaziergang vom Bundesministerium für Finanzen zum Parlament erzählt Angelika Gruber-Risak, wie ein Bundesbudget politisch zustande kommt. Wie wird ein Budget verhandelt? Wie werden Prioritäten festgelegt, wie kommen Kompromisse zustande? Welche Rolle haben der Bundesminister für Finanzen und sein Kabinett in diesem Prozess?

Angelika Gruber-Risak ist Budgetreferentin im Kabinett des Bundesministers für Finanzen.

10:00-12:00

Shades Tours: Armut und Obdachlosigkeit in Wien

SHADES TOURS

Treffpunkt: Bäckerstraße 18, 1010 Wien

Die Tour bietet authentische, fachkundige und facettenreiche Einblicke in eine meist unbekannte Welt. Die Tour verbindet Fakten mit vielen Geschichten und bringt damit Licht in die komplexe Welt der Obdachlosigkeit. Im Rahmen der Tour werden Plätze besucht, die im Zusammenhang mit Armut und Obdachlosigkeit stehen, einige davon bedienen sich aber auch der Symbolik im Stadtbild. Zum Beispiel kann eine Parkbank zum Symbol werden für „Wie kommen obdachlose Menschen zu einem Bett?“. Die Tour führt durch den öffentlichen Raum und beinhaltet keinen Besuch einer Sozialeinrichtung. Zwischen sozialer Bildung und Voyeurismus ist ein schmaler Grat, diese Herausforderung ist uns bewusst. Jedoch werden wir immer wieder von Teilnehmer_innen und Sozialarbeiter_innen für den Balanceakt gelobt. SHADES TOURS lehnt Sozialvoyeurismus ab, es werden somit weder obdachlose Menschen

zur Schau gestellt, noch wird auf ehemalige Schlafplätze der Guides oder anderen obdachlosen Personen gezeigt.

SHADES TOURS organisiert bewegende Touren und Aktivitäten zu gesellschaftlich polarisierenden Themen. Das Besondere daran: sie werden von betroffenen Personen selbst geführt und blicken damit hinter die Kulissen der Stadt.

13:30-14:00
ILWA

Ankommen

Treffpunkt: Ilse-Wallentin Haus (ILWA), Peter-Jordan-Straße 82, 1180 Wien

Nehmt eure (alten) Kleidungsstücke und Stoffsackerl mit, um diese mit unserer Siebdruckmaschine mit verschiedenen Sprüchen und Motiven zu bedrucken! Kaffee, Snacks, Getränke und einen Büchertisch wird es vor, nach und während der Workshops am Freitag und Samstag auch geben.

14:00-17:00
ILWA

Aufbau des Budgets und Prozesse der Budgetpolitik

Jana Schultheiß (AK Wien), Katerina Vrtikapa (BMF, BEIGEWUM)

Dieser Workshop führt in die Grundbegriffe und Strukturen des Budgets und der Budgetpolitik ein. Ziel ist es, ein erstes Gefühl für die Größenordnungen der wichtigsten einnahmen- und ausgabenseitigen Budgetkomponenten zu vermitteln, gesamtstaatliche Fiskaldaten und das Bundesbudget klar voneinander abzugrenzen sowie zentrale Budgetunterlagen, Datenquellen und relevante Institutionen vorzustellen. Darüber hinaus werden der Budgetprozess und das Europäische Semester einschließlich der EU-Fiskalregeln skizziert. Zusätzlich wird auf ausgewählte Spezialthemen wie die wirkungsorientierte Folgenabschätzung und Gender Budgeting sowie auf budgetäre Spielräume und zukünftige Herausforderungen eingegangen.

Jana Schultheiß ist Ökonomin mit Arbeitsschwerpunkten Budgetpolitik, Feministische Ökonomie, Finanzierung des Sozialstaats.

Katerina Vrtikapa ist Ökonomin in der Budgetsektion des Finanzministeriums und Mitglied des BEIGEWUM Vorstands.

14:00-17:00
ILWA

Refinanzierung des Staates

Cara Dabrowski (WIIW)

Wie finanziert sich eigentlich der österreichische Staat? Zusammen erarbeiten wir in diesem Workshop die Logik hinter den unterschiedlichen Einnahmequellen und der Verschuldung des Staates. Woher kommt das Geld, welche Rolle spielen Steuern und Sozialbeiträge, wie refinanziert sich der Bund über Bundesanleihen und was ist die Finanzierungsagentur OeBFA? Wir werden Unterschiede zwischen Defizit und Schuldenstand, Netto- und Bruttoverschuldung besprechen und uns auch fragen, was in diese Berechnungen einfließt, und was nicht. Nach einem kompakten Input arbeiten wir in Kleingruppen unter anderem daran, wie die EU-Fiskalregeln die Refinanzierung in Österreich beeinflussen, ob und wann Schulden ein Problem sind und welche Ansätze zur gemeinsamen EU-Verschuldung existieren. Im Anschluss präsentieren die Gruppen ihre Erkenntnisse und wir diskutieren zusammen im Plenum.

Cara Dabrowski ist Ökonomin am Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) und Doktorandin an der Université Sorbonne Paris Nord.

14:00-17:00
ILWA

EU-Fiskalregeln und Budgetpolitik: Spielräume, Grenzen und Zielkonflikte

Philipp Heimberger (WIIW)

Dieser Workshop beschäftigt sich mit den EU-Fiskalregeln und ihrer aktuellen Bedeutung für die Budgetpolitik in Österreich und anderen EU-Mitgliedstaaten. Neben der historischen Entwicklung des europäischen Fiskalrahmens diskutieren wir unterschiedliche Sichtweisen auf die Vorteile, Grenzen und Kritikpunkte der aktuellen Regeln. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Schuldentragfähigkeitsanalyse (Debt Sustainability Analysis, DSA), die eine Grundlage für die Festlegung der länderspezifischen Budgetpfade bildet. Dabei werden die zugrunde liegenden ökonomischen Annahmen ebenso behandelt wie die Frage, wie sensibel die daraus abgeleiteten Konsolidierungserfordernisse gegenüber alternativen Annahmen und wirtschaftlichen Entwicklungen sind. Zudem diskutieren wir, welche Spielräume die Fiskalregeln für

14:00-17:00
ILWA

öffentliche Investitionen lassen und inwieweit sie den erheblichen Investitionsbedarf für den grünen und digitalen Wandel berücksichtigen.

Philipp Heimberger ist Ökonom am Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleich (wiiw.).

Gestalten trotz Sparzwang? Kommunale Budgetentscheidungen im Zielkonflikt

Karoline Mitterer (KDZ), Paul Mühlbauer (Stadtgemeinde Neulengbach)

Gemeinden stehen zunehmend vor der Herausforderung, steigende Anforderungen mit begrenzten finanziellen Spielräumen zu bewältigen. Der Workshop gibt zunächst einen kompakten Einblick in die Funktionsweise kommunaler Budgets, zentrale Finanzierungsquellen und Abhängigkeiten im österreichischen Finanzausgleich. Anschließend übernehmen die Teilnehmenden selbst Verantwortung für das Budget einer fiktiven Gemeinde. In unterschiedlichen Rollen müssen sie konkrete Konsolidierungsaufträge bewältigen: neue Anforderungen im Bildungsbereich ohne zusätzliche Kosten umsetzen, Investitionen priorisieren sowie Förderungen und freiwillige Leistungen reduzieren. Unerwartete finanzielle Entwicklungen zwingen zusätzlich dazu, getroffene Entscheidungen anzupassen. Zum Abschluss werden die Ergebnisse gemeinsam reflektiert. Es wird diskutiert, wo kommunale Gestaltungsspielräume tatsächlich bestehen und welche strukturellen Rahmenbedingungen die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinden beeinflussen.

Dr.in Karoline Mitterer ist langjährige wissenschaftliche Mitarbeiterin beim KDZ - Zentrum für Verwaltungsforschung und koordiniert den Aufgabenbereich öffentliche Finanzen und Föderalismus. Zu ihren Arbeits- und Forschungsschwerpunkten zählen Finanzausgleichsagen, Gemeindefinanzen und die Finanzierung und Steuerung öffentlicher Aufgaben, wie etwa Bildung, Pflege, Klimaschutz oder öffentlicher Verkehr. Sie ist Expertin des Fiskalrates und Mitglied des Advisory Boards des Wiener Klimarates.

Paul Mühlbauer ist Stadtrat für Umweltschutz und Gemeindeentwicklung in der Stadtgemeinde Neulengbach und war 5 Jahre Vizebürgermeister.

14:00-17:00
ILWA

Staatsausgaben verstehen: Wofür und wie gibt der Staat Geld aus - und wer entscheidet das?

Daniel-Witzani-Haim (AK Wien, BEIGEWUM)

Hinter Staatsausgaben verbergen sich Behandlungen in Krankenhäusern, Universitätskurse, Pensionszahlungen und Arbeitslosengeld, neue ÖBB-Züge und Straßen genauso wie die Verwaltung, das Bundesheer oder Zinszahlungen. Wofür und wie der Staat Geld ausgibt, wird politisch entschieden - allerdings auf Basis von historisch gewachsenen Strukturen, institutionellen Rahmenbedingungen und nationalen Besonderheiten. Im Workshop schauen wir uns die Ausgabenseite des Budgets an. Wir erarbeiten, was überhaupt als „Staat“ zählt und warum es einen Unterschied zwischen dem Bundesbudget und der EU-relevanten Maastricht-Rechnung auf Basis der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung gibt. Wir fragen, was es bedeutet, wenn der Staat Leistungen selbst bereitstellt oder Geld auszahlt, schauen uns den öffentlichen Konsum, Investitionen und Transfers genauer an sowie die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Staatsausgaben.

Daniel Witzani-Haim arbeitet als Ökonom in der Arbeiterkammer Wien zu den Themen Makroökonomie, öffentliche Haushalte und Feministische Ökonomie. Er ist Vorsitzender des BEIGEWUM und mit dem Research Institute Economics of Inequality (INEQ) an der Wirtschaftsuniversität Wien affiliert.

18:00
Weinhof
Zimmermann

Conference Dinner

Treffpunkt: Weinhof Zimmermann, Blossgasse 7, 1190 Wien

Eine gemeinsame Anreise findet sich spontan an der Universität für Bodenkultur und fährt ab der Bushaltestelle „Flotowgasse“ mit dem 35A in Richtung Salmannsdorf.

Samstag, 10.10.2026

09:00-18:00: ILWA, Peter-Jordan-Straße 82, 1180 Wien

09:00-09:30
ILWA

Ankommen

Treffpunkt: Ilse-Wallentin Haus (ILWA), Peter-Jordan-Straße 82, 1180 Wien

Nehmt eure (alten) Kleidungsstücke und Stoffsackerl mit, um diese mit unserer Siebdruckmaschine mit verschiedenen Sprüchen und Motiven zu bedrucken! Kaffee, Snacks, Getränke und einen Büchertisch wird es vor, nach und während der Workshops am Freitag und Samstag auch geben.

09:30-12:00
ILWA

Klimapolitik ist Budgetpolitik – Investitionsbedarf, Kürzungen und die Rolle der Gemeinden

Miriam Frauenlob (Universität Duisburg-Essen, BEIGEWUM), Katharina Riha (Momentum Institut, INEQ)

Die Klimakrise und ihre Folgen sind mit Rekordhitze, Dürre und anderen Unwettern schon jetzt allgegenwärtig. In der Budgetpolitik spielt sie jedoch eine untergeordnete Rolle. In diesem Workshop befassen wir uns mit den notwendigen Investitionen, die die Klimakrise verlangt, und die Ausgestaltung der letzten Budgets in Hinblick auf diese Frage. Darüber hinaus analysieren wir in Kleingruppen die sozial-ökologischen Aspekte von Bereichen, deren Klimarelevanz sich erst auf den zweiten Blick erschließt. Als Abschluss beschäftigen wir uns noch mit Klimapolitik und Gemeindefinanzen und den Herausforderungen auf der lokalen Ebene.

Miriam Frauenlob ist Doktorandin am Institut für Sozioökonomie der Universität Duisburg-Essen und Vorstandsmitglied des BEIGEWUMs.

Katharina Riha ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am INEQ und am Momentum Institut und bei Fiscal Future Austria aktiv.

09:30-12:00
ILWA

Sparen an der Zivilgesellschaft? Proteste gegen Austeritätspolitik im Sozial- und Kulturbereich

Markus Griesser (WU Wien, Kurswechsel), Lidija Krienzer-Radojević (IG Kultur Steiermark), Benedikt Föger (Anton Proksch Institut)

Sparmaßnahmen im Sozial- und Kulturbereich haben vielfältige Auswirkungen: Sie engen Räume demokratischer Willensbildung ein und behindern soziokulturelle Aktivitäten, sie erschweren es vulnerablen Gruppen zu ihren Rechten zu kommen oder verschlechtern unmittelbar die Arbeits- und Lebensbedingungen von Nutzer*innen und Beschäftigten. Auch in Österreich haben vor diesem Hintergrund zivilgesellschaftliche Bündnisse wiederholt gegen solche Maßnahmen mobilisiert. So organisierte etwa Anfang der 2010er Jahre die „Plattform 25“, ein breites Bündnis zivilgesellschaftlicher Gruppen in der Steiermark über Monate hinweg Widerstand gegen den Sparkurs der dortigen Landesregierung. Mitunter konnten so auch beeindruckende Erfolge errungen werden, wie zuletzt etwa im Frühjahr 2026 in Salzburg, wo die dortige Landesregierung ihre geplante Streichung des Pflegebonus nach massiven Protesten zurücknehmen musste. Das zeigt: Gegen Austeritätspolitik hilft kreativer Widerstand von unten. Im Workshop wollen wir daher anhand aktueller Beispiele aus der Steiermark und Wien (z.B. „Kulturland Retten“) über Strategien im Kampf gegen Austeritätspolitik im Sozial- und Kulturbereich diskutieren.

Markus Griesser mit Inputs von **Lidija Krienzer-Radojević** und **Benedikt Föger**. Markus Griesser ist Politikwissenschaftler, forscht aktuell an der WU Wien und ist Redakteur des Kurswechsel. Lidija Krienzer-Radojević ist Kulturanthropologin, Geschäftsführerin der IG Kultur Steiermark und Obfrau der IG Kultur Österreich. Benedikt Föger ist Betriebsrat am Anton Proksch Institut und in Protestvernetzungen gegen die Sparmaßnahmen im Wiener Sozialbereich engagiert.

09:30-12:00
ILWA

Wettrüsten oder Wohlstand? Warum steigende Militärausgaben problematisch für das Budget und die Verteilung sind und welche Alternativen möglich sind

Anna Rauchenwald

Steigende Militärausgaben werden häufig mit Sicherheit und wirtschaftlichen Vorteilen begründet – doch welche Folgen haben sie für Budget, Verteilung und Sozialstaat? In diesem interaktiven Workshop erarbeiten die Teilnehmer:innen in Kleingruppen die budgetären und ökonomischen Auswirkungen von Aufrüstung, diskutieren, wer von steigenden Rüstungsausgaben profitiert, und setzen sich mit politischen Konfliktlinien sowie der historischen Einordnung der aktuellen Debatte in Österreich auseinander. Außerdem werden gewerkschaftliche und zivilgesellschaftliche Perspektiven sowie Alternativen zu steigenden Militärausgaben – von Investitionen in Soziales bis zu Fragen von Frieden und Neutralität – gemeinsam diskutiert.

Anna Rauchenwald (sie*ihr) ist Aktivistin und Sozialwissenschaftlerin aus Wien. Ihre Masterarbeit zur politischen Ökonomie europäischer militarisierter Außenpolitik wurde mit dem Nachwuchsförderpreis der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung ausgezeichnet. Sie ist in der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung engagiert und arbeitet an der Attac-Kampagne "Wettrüsten stoppen!" mit.

09:30-12:00
ILWA

Ungleich getroffen: Wie Budgetkonsolidierung auf Frauen wirkt
Sarah Beran (AK Wien)

Budgetkonsolidierung gilt oft als geschlechtsneutral, doch Kürzungen und Abgabenerhöhungen treffen Frauen und Männer sehr unterschiedlich. In diesem Workshop klären wir zunächst, was Konsolidierung bedeutet und wie sie ausgaben- und einnahmenseitig erfolgen kann. Anschließend erarbeiten wir die sozioökonomische Ausgangslage von Frauen und Männern, von Erwerbsarbeit, Einkommen über Vermögen bis zu unbezahlter Arbeit und Pflege. Am aktuellen Beispiel der Änderungen beim Arbeitslosenversicherungsbeitrag sehen wir, wie ungleich Maßnahmen wirken können. Zum Schluss prüfen wir selbst Sparmaßnahmen auf ihre Gleichstellungswirkung. Keine Vorkenntnisse nötig.

Sarah Beran ist Ökonomin und arbeitet in der Abteilung Wirtschaftswissenschaften und Statistik der AK Wien zu Budgetfragen und feministischer Ökonomie. Zuvor war sie bei der vida und im ÖGB tätig. Sie war zudem im Vorstand des BEIGEWUM, und in der Gesellschaft für Plurale Ökonomik.

12:00-13:00
ILWA

Mittagessen

13:00-15:30
ILWA

Geldpolitik und die Unabhängigkeit der EZB
Lea Steininger (WU Wien, LSE)

Wie befördert derzeitige Geldpolitik Klimakrise und antidemokratische Gesinnung? Und wie könnte man das anders machen? In diesem Workshop überlegen wir, wie die Zukunft der Finanzierung öffentlicher Investitionen in ein besseres Leben ausschauen soll und kann.

Lea Steininger ist derzeit als Research Fellow am European Institute der London School of Economics sowie Assistenzprofessorin in VWL an der Leeds University Business School. Zuvor war sie Forscherin in der Abteilung für Geldpolitik der EZB und arbeitete am Law and Political Economy Research Lab der Harvard University. Sie promovierte an der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen politische Ökonomie und Makroökonomie.

13:00-15:30
ILWA

Potenziale auf der Einnahmenseite des Staates
Kai J. Lingnau (Attac Österreich)

In diesem Workshop schauen wir uns die Einnahmenseite des Staates genauer an. Gemeinsam werden verschiedene Möglichkeiten diskutiert, die Staatsfinanzierung anders zu gestalten. Dabei schauen wir insbesondere auf die Verteilungswirkung verschiedener Steuern und Abgaben sowie die Bereiche der Vermögens- und Unternehmensbesteuerung.

13:00-15:30
ILWA

Kai J. Lingnau ist Ökonom und Steuerexperte. Er arbeitet als wirtschaftspolitischer Referent im Parlament sowie auf selbständiger Basis im Bereich der Finanzbildung. Daneben ist er ehrenamtlich bei Attac aktiv.

Gender Budgeting – Warum haben wir noch kein geschlechtergerechtes Budget und wie könnte es aussehen?

Magdalena Maad (AK Wien, BEIGEWUM), Julia Bernegger (Gleichbehandlungsanwaltschaft)

Budgets spiegeln politische Prioritäten wider und stellen ein zentrales Steuerungsinstrument dar. Sie wirken somit unterschiedlich auf verschiedene Gruppen – auch auf Frauen und Männer. Gender Budgeting erhebt den Anspruch, diese Wirkungen sichtbar zu machen und Ressourcenverteilung geschlechtergerecht zu gestalten. In Österreich ist der Ansatz verfassungsrechtlich verankert. Trotzdem bleibt die Umsetzung lückenhaft: Sanktionsmechanismen fehlen, echte Wirkungsorientierung ist oft mehr Anspruch als Realität.

Der Workshop nimmt diese Diskrepanz zum Ausgangspunkt: Wir blicken zurück auf die Pionierinnen, die Gender Budgeting in Österreich und auf EU-Ebene erkämpft haben, beschäftigen uns mit Daten aus der feministischen Ökonomie und fragen, wie ein wirkungsorientiertes Budget heute aussehen könnte.

Magdalena Maad ist Referentin für Makroökonomie in der Abteilung Wirtschaftswissenschaften und Statistik der Arbeiterkammer Wien. Sie ist Teil des BEIGEWUM Vorstands und engagiert sich bei FiscalFuture Austria. **Julia Bernegger** ist Kultur- und Sozialanthropologin und Feministische Ökonomin; derzeit ist sie in der Gleichbehandlungsanwaltschaft tätig

13:00-15:30
ILWA

Utopie in Zahlen: Die Ausgabenseite des Budgets neu gestalten

Jana Schultheiß (AK Wien, Fiskalrat)

Wie würden wir das Budget gestalten, wenn wir es selbst entscheiden dürften? In diesem Workshop versuchen wir, die Ausgabenseite des österreichischen Budgets neu zu denken. Wer bekommt mehr? Wer weniger? Was wären Verteilungskriterien? Wie würden wir Schwerpunkte setzen? Dahinter stehen grundsätzliche Fragen, wie: Was soll der Staat leisten? Was ist gerecht? Und was sind die großen Herausforderungen der Zukunft, auf die es sich (spätestens) heute gilt vorzubereiten? In diesem Workshop erlauben wir uns, utopisch zu denken und erarbeiten in Grundzügen ein „Budget für alle“.

Jana Schultheiß ist Ökonomin mit Arbeitsschwerpunkten Budgetpolitik, Feministische Ökonomie, Finanzierung des Sozialstaats.

13:00-15:30
ILWA

Wie funktionieren partizipative Budgets? Einblicke in Bürgerinnenbudgets

Barbara Ruhsmann (ÖGUT)

Das erste partizipative Budget wurde 1989 in Porto Alegre in Brasilien umgesetzt. Mittlerweile gehört die Methode zu den erfolgreichsten Beteiligungsformaten weltweit, erfuhr allerdings zahlreiche Adaptionen und „Verkleinerungen“. Der ursprünglichen Motivation, mehr soziale Gerechtigkeit herzustellen und zur Umverteilung beizutragen, sind aktuelle Projekte in Europa eher fern. Wie viel Potenzial haben Bürger:innenbudgets in unserer Gegenwart? Wie könnte man sie neu denken? Wo liegen die Grenzen der Methode? Und was wären aktuell gute Anwendungsfelder? Im Workshop werden gemeinsam Antworten auf diese Fragen erarbeitet – nach einem kompakten Überblick über Geschichte und Gegenwart von partizipativen Budgets.

Barbara Ruhsmann ist seit 2021 in der ÖGUT an der Schnittstelle von Partizipation, Innovativem Bauen, Energie und Kreislaufwirtschaft tätig. Sie war u.a. verantwortlich für die organisatorische Leitung des Klimarats der Bürgerinnen und Bürger und leitet seit 2021 das Redaktionsteam von partizipation.at, der größten deutschsprachigen Plattform zu Beteiligung und Nachhaltiger Entwicklung. Sie konzipiert und moderiert laufend partizipative Strategieprozesse und Workshops mit Stakeholdern im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung sowie unterschiedlichste Dialogformate mit Bürgerinnen und Bürgern.

15:30-16:00
ILWA

Pause

Nehmt eure (alten) Kleidungsstücke und Stoffsackerl mit, um diese mit unserer Siebdruckmaschine mit verschiedenen Sprüchen und Motiven zu bedrucken! Kaffee, Snacks, Getränke und einen Büchertisch wird es vor, nach und während der Workshops am Freitag und Samstag auch geben.

16:00-17:30
ILWA

Wrap-Up *Fiscal Future Austria*

Als Team von FiscalFuture Austria laden wir euch zum Abschluss dazu ein, gemeinsam auf die drei Tage Herbstakademie zurückzublicken. Dabei möchten wir zentrale Erkenntnisse reflektieren und besonders spannende Themen noch einmal aufgreifen. Zusammen wollen wir herausfinden, welche Fragen euch weiter beschäftigen und wo Interesse besteht, sich auch über die Herbstakademie hinaus mit einem Thema vertieft auseinanderzusetzen oder sogar selbst aktiv zu werden.

17:30-18:00
ILWA

Abschluss

Esst das Buffet leer, bedruckt die letzten T-Shirts, tauscht Nummern aus und gebt uns Feedback. Wir hoffen ihr hattet eine schöne Herbstakademie!

Für Rückfragen: beigewum@beigewum.at



Stadt
Wien

Wirtschaft, Arbeit
und Statistik